

Die Redaktion hat in den vergangenen Tagen zahlreiche Leserbriefe zum geplanten Verkauf der Anteile an der Hessischen Flugplatz GmbH erhalten. Diese geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine anonymen Briefe.

## Schreiben an:

LÄNGENER ZEITUNG

Lutherplatz 1-3  
63225 Langen

E-Mail-Adresse:

red.langen@op-online.de

## Von Gemeindevertretung oft genug im Stich gelassen

**Konkret zum Leserbrief von Hans-Peter Walluf (LZ, S. 2.)**

Herr Walluf unterschätzt und beleidigt die Intelligenz der Ausbaugesegner, wenn er glaubt, dass deren Engagement lediglich auf dem Wirken eines einzelnen Gemeindevertreters beruht. So viel Urteilsvermögen darf Herr Walluf den engagierten Egelsbachern schon vertrauen! Wir nehmen für uns durchaus in Anspruch, selbst wahrzunehmen, dass der Lärm durch

startende und landende Jets unerträglich geworden ist.

[...] Wer heute noch daran glaubt, dass es sich ein international agierendes Unternehmen wie NetJets dauerhaft leisten kann, einen Geschäftsbereich defizitär zu betreiben, der glaubt wohl auch noch an den Weihnachtsmann. [...] Es geht darum, Geld zu verdienen - um nichts anderes. Wenn NetJets am Flugplatz keinen Gewinn macht, gibt es auch keine Ge-

werbsteuer für die Gemeinde Egelsbach. Wenn NetJets doch Gewinn macht, kann es sich wohl kaum an die Protokollnotizen halten. [...] Wenn es die wirtschaftliche Situation oder andere Einflussfaktoren „erzwingen“, werden Regelungen wie Nachtflugverbot, Linienverkehr und Tonlagen-Beschränkungen ohne Einspruchsrecht der Gemeinde Egelsbach und der anderen Anrainer „angepasst“.[...]

Walluf wittert vermutlich nach dem Verkauf das Geschäft seines Lebens für sein Unternehmen Diamond Air. Das ist auch legitim. Allerdings möge er dann auch den Egelsbachern, die ihre Lebensqualität nicht [...] eingeschränkt sehen wollen, das Recht einräumen, sich ihren Interessen gemäß zu engagieren. Dass wir unser Schicksal dabei nicht einer Gemeindevertretung überlassen werden, die uns in der jüngsten Vergangenheit oft genug im Stich gelassen hat, spricht für die Brisanz des Themas. [...]

**Albrecht Körner  
Eppertshausen**

**Sandra und Sebastian Schulz  
Egelsbach**

## Amerikanische Überheblichkeit

Mit typisch amerikanischer Überheblichkeit versucht uns Herr Forbes per großformatigem „Offenem Brief“ klarzumachen, dass es nicht sein kann, dass Herr Beckenbauer wegen eines Geschäftstermins in Frankfurt unnötig lang von seinem Golfspiel in Kitzbühl abgehalten oder Herr Gottschalk wegen einer Fernsehsendung länger als nötig von seiner Familie in Malibu ge-

trennt wird. Offensichtlich kann solchen VIPs weder ein Erster-Klasse-Linienflug nach Frankfurt noch eine Erste-Klasse-ICE-Fahrt [...] zugemutet werden.

Der Flughafenausbau Egelsbach ist selbstredend zwingend notwendig und erforderlich! Kein Wort darüber, dass die Anlieger des Flugplatzes Egelsbach zusätzliche Umweltbelastungen und erheb-

chen Lärmzuwachs tragen müssen.

Deshalb: Bürger aus den Landkreisen Offenbach und Darmstadt-Dieburg, macht diesem Größenwahn ein Ende. Steht auf und wehrt euch: Für ein lebenswertes Rhein-Main-Gebiet, für die Umwelt und nicht zuletzt für die Zukunft unserer Kinder!

# Auch Superreiche verschenken nichts

Egelsbach ist und bleibt ein „Possendorf“ und auch wenn es momentan dazu die richtige Jahreszeit ist, ist die Sache viel zu ernst, um lustig zu sein ...

Da lässt man ein Gutachten zum Flugplatz erstellen, in dem Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie es möglich sein könnte, den Flughafen mit schwarzen Zahlen zu betreiben. Kaum liegt es vor, stimmt der Gemeindevorstand ab, dem entgegen doch alles zu verkaufen. Ein Gutachten wie viele, nur gut für die Schublade? Wann wurde darüber auch mal öffentlich gesprochen? Das Für und Wider abwägt? Da lockt das schnelle Geld, ein berühmter Name und das Gefühl, alles los zu sein ... Oder was?

Auch der Gemeindevorstand ist dem Gemeinwohl der Egelsbacher Bevölkerung verpflichtet. [...] Haben die Damen und Herren die Ohren offen, wenn sie durch den Ort spazieren?

Wie im vergangenen Jahr, als es um das Haushaltssicherungskonzept ging, fühlen wir uns als Bürger nicht wahrgenommen mit unseren

Bedürfnissen, Ängsten, Fragen und dem Umgang mit unserem Lebensumfeld.

Wo ist denn eine offensive Informationspolitik der Gemeindeverwaltung, des Gemeindevorstandes? Wo und wann gibt es die Sprechstunde beim Bürgermeister, für Bürger, mit ihren Fragen und Nöten?

Den Flughafen gab es in Egelsbach schon immer und er wird, so wie er ist, gerade noch hingenommen: Warum zehn Millionen Investition, wenn laut NetJets alles bleiben soll, wie es ist? Geld verschenken, das machen nicht mal die Superreichen, sie sind ja so reich, weil sie verstehen, Geschäfte zu machen. [...] Wenn NetJets mehr Flugzeugbeteiligungen verkaufen will, wird es mehr Flugbedarf geben – oder welcher Geschäftsmann kauft sich ein und fliegt dann nicht?

Warum ein instrumenten-gestütztes Landesystem, wenn es beim Nachtflugverbot bleibt? Für mich und viele andere bleiben viele Frage offen [...]

**Claudia van der Beets  
Egelsbach**

# Lehmann: Nicht loyal oder inkompetent

Die öffentliche Diskussion um den Flugplatzausbau konzentriert sich nahezu ausschließlich auf die zukünftige Lärmbelastung und lässt die Frage nach der fragwürdigen Rolle von Flugplatzchef Lehmann völlig unbeantwortet.

Die negative wirtschaftliche Lage und Zukunft des Flugplatzes wird von Herrn Lehmann mit den Folgekosten von Ausbauten begründet. Jeder BWL-Student ist in der Lage, aktuelle und zukünftige Kosten einer solchen Investition zu ermitteln und die daraus resultierenden zukünftigen Erträge oder Belastungen zu prognostizieren. Herr Lehmann dagegen erscheint von der Entwicklung völlig überrascht und kündigt permanent neuen Kapitalbedarf an.

Erstaunlicherweise ist er aber in der Lage, eine negative Entwicklung bis 2025 zu prognostizieren. Entweder hat er bislang seine Aufgaben nicht ausreichend kompetent erfüllt oder zeichnet heute bewusst eine negative Zukunft, um den Anteilseignern den Schweiß auf die Stirn und ihre Anteile in die Arme von Investoren zu treiben

Selbst langfristig orientierte Investoren wollen letztendlich Rendite sehen und würden bei solchen Prognosen sicher nicht Schlange stehen. Vermutlich haben die von Herrn Lehmann ins Spiel gebrachten Investoren positive Prognosen oder gehen zumindest von anderen, für sie günstigeren Rahmenbedingungen aus. [...]

Bei der Nachrichtenlage muss Herr Lehmann damit rechnen, dass er von Seiten der Anteilseigner in Frage gestellt wird. Trotzdem fährt er eine Informationspolitik, die an Provokation kaum zu überbieten ist. Das kann sich nur leisten, wer weiß, dass er weich fällt, unabhängig wie die Geschichte ausgeht.

Zusammenfassend hat es Herr Lehmann entweder an Kompetenz oder Loyalität oder an beidem fehlen lassen. Vielleicht stinkt der Fisch vom Kopf und ist ansonsten gar nicht so ungenießbar, wie er gerade dargestellt wird?

Wann gehen die Anteilseigner diesen Fragen endlich ausreichend nach?

**Frank Zschau  
Egelsbach**

# Amerikanische Überheblichkeit

Mit typisch amerikanischer Überheblichkeit versucht uns Herr Forbes per großformatigem „Offenem Brief“ klarzumachen, dass es nicht sein kann, dass Herr Beckenbauer wegen eines Geschäftstermins in Frankfurt unnötig lang von seinem Golfspiel in Kitzbühl abgehalten oder Herr Gottschalk wegen einer Fernseh-sendung länger als nötig von seiner Familie in Malibu ge-

trennt wird. Offensichtlich kann solchen VIPs weder ein Erster-Klasse-Linienflug nach Frankfurt noch eine Erste-Klasse-ICE-Fahrt [...] zugemutet werden.

Der Flughafenausbau Egelsbach ist selbstredend zwingend notwendig und erforderlich! Kein Wort darüber, dass die Anlieger des Flugplatzes Egelsbach zusätzliche Umweltbelastungen und erhebli-

chen Lärmzuwachs tragen müssen.

Deshalb: Bürger aus den Landkreisen Offenbach und Darmstadt-Dieburg, macht diesem Größenwahn ein Ende. Steht auf und wehrt euch: Für ein lebenswertes Rhein-Main-Gebiet, für die Umwelt und nicht zuletzt für die Zukunft unserer Kinder!

**Albrecht Körner  
Eppertshausen**

# Blick nach Frankfurt zeigt, was Verträge wert sind

Es ist schon erstaunlich, mit welcher Naivität die so genannten Volksvertreter und quasi selbst ernannten Entscheider sich dieser Angelegenheit annehmen. [...] Net-Jets ist ein Investor und kein Messias, Heilsbringer oder Gönner, der in Egelsbach jedes Jahr sein Füllhorn ausleert und gönnerhaft auf Gegenleistung verzichtet.

Man staunt, wenn man die Aussagen der momentanen Eigner des Flugplatzes hört:

eine soziale Firma, welche mehr gibt als nimmt. Das dürfte wohl naives Wunschdenken sein. Ein Investor bringt sich nur dort ein, wo er für einen Euro Einsatz in der Regel etliche Euro zurückbekommt. Alle Versprechungen, Verträge, Absichtserklärungen sind für die Zukunft Schall und Rauch und nicht das Papier wert, auf dem sie stehen. Ein aktuelles Beispiel ist nur ein paar Kilometer entfernt. Wie war die

festen Aussage, als die Startbahn West gebaut wurde: ein Ausbau nur noch innerhalb der damaligen Grenzen. Heute kann man sehen, was ein Politikerwort, was ein Vertrag usw. für einen Stellenwert haben. [...]

Wenn der Flugplatz verkauft ist, hat der neue Eigner das Sagen und der wird unseren Provinzpolitikern schon sagen, wo es lang geht. [...]

**Franz Winter  
Neu-Isenburg**